

Steinhausen, 1. Juli 2020

## Medienmitteilung

### Keine Experimente auf dem Buckel von KMU

#### *Zuger Wirtschaftskammer lehnt Unternehmens-Verantwortungs-Initiative ab*

**Die Zuger Wirtschaftskammer lehnt wie Bundesrat und Parlament die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative (UVI) ab. Sie hat an ihrer letzten Vorstandssitzung die Nein-Parole beschlossen und wird sich im Rahmen der Abstimmungskampagne entsprechend engagieren.**

#### **Befürwortung Gegenvorschlag**

Statt der UVI befürwortet die Zuger Wirtschaftskammer den griffigen Gegenvorschlag des Bundesrates, der auf international bewährte Lösungen setzt. Wird die UVI abgelehnt, tritt automatisch der Gegenvorschlag in Kraft. Der Gegenvorschlag schafft vernünftige Vorgaben zur Respektierung von Menschenrechten und Umwelt in der Lieferkette, ohne die negativen Auswirkungen der Initiative in Kauf zu nehmen.

#### **Auch KMU betroffen**

Die negativen Auswirkungen bestehen darin, dass mit der UVI ein «Lieferkettengesetz» droht, das bei weitem nicht nur grosse globale Unternehmen betrifft. Es ist zu bezweifeln, dass KMU vor bürokratischer Überwachung, Knebelverträgen und zusätzlichen Rechtsrisiken (Haftung) verschont werden können. Die Gefahr, der die ganze Zuger Wirtschaft ausgesetzt sein wird, entsteht aus dem Zusammenspiel dreier UVI-Elemente: Erstens aus der Pflicht zur umfassenden Überwachung von Lieferanten und Kunden, die sogenannte Sorgfaltsprüfung aller Geschäftsbeziehungen. Zweitens aus der Systemänderung im Haftungsrecht, die zu einer gefährlichen Beweislastumkehr für Firmen führt. Und drittens durch die Aushebelung des internationalen Prozessrechts durch die Schaffung eines neuen Schweizer Gerichtsstands für Begebenheiten im Ausland.

#### **Zuger Wirtschaft stark exponiert**

Mit einer Annahme der Initiative entstehen viele Unklarheiten und Unwägbarkeiten. Für die Zuger Wirtschaft, die international stark vernetzt ist, wäre das eine grosse Hypothek. Laut einer Schätzung des Forschungsinstitut Sotomo könnten im Kanton Zug 40 Prozent der Arbeitsplätze durch die UVI betroffen werden und ist damit überproportional exponiert. Für die ganze Schweiz schätzt Sotomo, dass rund 26 Prozent aller Arbeitsplätze betroffen sein könnten, wenn die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative angenommen wird.

#### **Initiative ist der falsche Weg**

Andreas Umbach, Präsident der Zuger Wirtschaftskammer sagt: «Die Absicht der Initianten und ihrer Trägerorganisationen kann ich absolut nachvollziehen und grundsätzlich unterstützen. Auch die Zuger Wirtschaftskammer tritt dafür ein, dass Unternehmen überall auf der Welt, wo sie tätig sind, die Menschenrechte achten und die Umwelt schützen. Aber mit der UVI, wie sie jetzt zur Abstimmung gelangt, begeben wir uns auf einen gefährlichen Pfad. Die Initiative stellt Unternehmen unter einen Generalverdacht, gegen Menschenrechte zu verstossen und der Umwelt zu schaden, sofern diese nicht das Gegenteil beweisen. Mit der Beweislastumkehr brechen die Initianten mit einem wichtigen Prinzip unserer bewährten Rechtsordnung und nehmen massenhaft erpresserische Gerichtsfälle in Kauf. Das ist insbesondere für KMU existenzbedrohend.»

### **Entschlossene Abstimmungskampagne**

Am 29. November 2020 wird die Bevölkerung aller Voraussicht nach über die Unternehmens-Verantwortungs-Initiative abstimmen. Die Zuger Wirtschaftskammer wird sich im Rahmen der NEIN-Allianz für die Interessen der Unternehmen und des Forschungs- und Arbeitsplatzes einsetzen und aufzeigen, dass die extreme Volksinitiative ein teures und gefährliches Experiment darstellt. Die Folgen der Initiative spüren in erster Linie die Arbeitnehmenden, die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Steuerzahlenden.

#### **Die Zuger Wirtschaftskammer**

Die Zuger Wirtschaftskammer ist die **unabhängige, aktive Vertretung der Zuger Wirtschaft**. Sie vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden, Politik und Gesellschaft, indem sie sich für optimale Rahmenbedingungen und einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zug einsetzt.

Die Zuger Wirtschaftskammer zählt rund **450 Mitglieder** mit mehr als 20'000 Arbeitsplätzen.

#### Kontaktperson

Tanja Süssmeier, Geschäftsstellenleiterin Zuger Wirtschaftskammer,  
Tel. 079 286 90 14, [t.suessmeier@zwk.ch](mailto:t.suessmeier@zwk.ch)